

Irschenberg: Sieben Anzeigen in einem Reisebus



Irschenberg – Bei der Kontrolle eines mazedonischen Reisebusses am Samstag wurden sieben Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz festgestellt. Schleierfahnder der Grenzpolizeistation Kreuth überprüften an der Tank- und Rastanlage Irschenberg einen Linienbus, der von Osnabrück nach Diber/Albanien unterwegs war. Dabei wiesen sich sieben Personen mit albanischen oder mazedonischen Reisepässen aus.

Die Überprüfung der Aufenthaltszeiten ergab, dass die Personen den visumsfreien Schengen-Kurzaufenthalt erheblich überschritten. Sie hielten sich zwischen 48 und 601 Tagen im Schengengebiet auf, ohne ein dafür erforderliches Visum zu besitzen. Einen Mann suchte die Staatsanwaltschaft Essen außerdem wegen Wohnungseinbruchsdiebstahl.

Die Anzeigenaufnahme erfolgte bei der Grenzpolizeiinspektion Raubling. Nach Leistung von Sicherheiten in Form von Bargeld wurden die Männer auf freien Fuß gesetzt und aufgefordert, Deutschland umgehend zu verlassen.